



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 16.

Münden-Buddeleiche-Landgrafenbrunnen-Steinberg-Umschwang-Bilstein-Großalmerode.

K. 8 u. 36.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

ragt vom Heldrastein, mehr r. Graburg und Boyneburg. O.: Hohestein, Hörnekuppe und am Abhange Schloß Rotestein.

Den Kammweg zurück und weiter den Zeichen folgend bis auf eine Weide, l. über diese an den Grenzsteinen entlang wieder in den Wald und bald, immer den Zeichen nach, Fußweg l. mit prächtigen Blicken auf das Werratal, Allendorf-Sooden und Werraberge (besonders schön gegen Abend) allmählich hinab nach Sooden (1 St. 10 Min.; s. T. 14).

Tour 16. Münden—Buddelleiche (55 Min.) — Landgrafenbrunnen, Steinberg (50 Min.) — Umschwang (2 St.) — Bilstein (1½ St.) — Großalmerode (1 St.). K. 8 u. 36.

Sehr schöne Hauptwanderung über den Kaufunger Wald, Zeichen: bis zum Bilstein =; Fortsetzung nach dem Meißner, aber auch Abschluß nach Hedemünden (Werratal, Berlepsch usw.) oder Sichelstein (Fuldatal, Münden; Niestetal, Cassel) oder Witzhausen (Hanstein).

Von der Alten Bahnhofstr. s. den Woorthweg, unter der Bahn durch, am Krankenhause r. vorbei und bald darauf r. über den Vogelsangsbach und auf Fahrstraße weiter. Kurz hinter einer kleinen künstlichen Ruine Fahrweg r. zum Walde und geradeaus am Eselbachsgrund entlang aufwärts zur **Buddelleiche** (55 Min.)

Von der Kanzel sehr hübscher Blick auf Münden und das Wesertal, r. davon die Dransfelder Berge und die kulissenartig sich vorschiebbenden Hänge des Bramwaldes, l. der Reinhardswald.

Den Zeichen nach geradeaus weiter auf die Kohlenstraße und auf ihr in 30 Min. zum **Landgrafenbrunnen**.

Bänke und Quelle mit vorzüglichem Trinkwasser. Prachtvolle **Fernsicht** nach Hessen und Westfalen. W.: Cassel mit Wilhelmshöhe und dahinter der Habichtswald mit Herkules, Hohem Gras (Turm) und dem sargförmigen Dörnberg. NW.: Vorn Gut Eichenberg, Rothwesten und der Häuschensberg (Turm), in der Ferne der Schöneberg bei Hofgeismar und der spitze Kegel des Desenbergs bei Warburg. Dahinter der Zug des Eggegebirges bis in die Gegend von Driburg. SW.: Von r. nach l. Langenberg, Odenberg, Lamsberg, Lotterberg und in weiter Ferne der Kellerwald mit dem Wüstegarten.

Landgrafenbrunnen-Sichelstein s. T. 10 C. 6.

Weiter in 10 Min. zum Wirtshaus auf dem **Steinberg**.

Hier oben Braunkohlenzeche und Ziegelei, Drahtseilbahn nach Münden. Der Große Steinberg ist 545 m hoch. Das Aussichtsgerüst auf dem Kleinen Steinberge (540 m) ist verfallen.

Steinberg-Ziegenhagen-Hedemünden (2 St.), Zeichen: rote Scheibe. 10 Min. auf dem Hauptwege weiter bis vor die Kuppe des Großen Steinbergs, hier Straße l. in vielen Windungen mit schönen Blicken abwärts nach Glashütte (s. T. 13). Die Fahrstraße weiter durch Ziegenhagen; 10 Min. hinter dem Dorfe l. und, ohne

abzuweichen, steil abwärts auf Hohlweg in das Werratal und über die Brücke nach Hedemünden.

Steinberg - Sichelstein, 55 Min. Zurück zum Landgrafenbrunnen und weiter nach 10 C 6; Sichelstein-Gr. Staufenberg-Rinderstall-Münden oder Sichelstein-Niestetal s. ebenda.

Steinberg - Niestetal - Cassel. Von der Hauptstraße Fahrweg in SSO-Richtung, nach 15 Min. r. um nach

Nienhagen (i. g. 36 Min.). Durch das Dorf abwärts in der Richtung nach Escherode, aber gleich nach Überschreitung eines Baches Fahrweg r. ab durch Wald und später durch Feld abwärts auf die Straße im Niestetal. Auf ihr r. nach **Uschlag** (45 Min.) und weiter in dem schönen Tale abwärts nach **Heiligenrode** (bleibt l. liegen, s. T. 3b) und nach **Bettenhausen** (1³/₄ St.); von hier mit Straßenbahn nach **Cassel**.

Die Hauptstraße geradeaus weiter den Zeichen folgend in 1¹/₂ St. zur alten hessisch-hannoverschen Grenze und an ihr entlang. Nach 20 Min., bevor der Aufstieg zum Haberberg beginnt, l. bei dem Vermessungsgerüst prachtvolle **Aussicht**:

NW.: Der Gahrenberg im Reinhardswald, der Bramwald und hinter diesem der Solling. **N.**: Der Hohe Hagen (Turm) und Dransberg, vor ihnen Brackenberg, Große Kopf und

Hohe Schleife. **NO.**: Göttingen und der Göttinger Wald. **O.**: Das Werratal mit Ludwigstein, Hanstein, Teufelskanzel, Hörnekuppe und Hohenstein.

Dann führt der Weg ohne Aussicht zur Höhe des Haberbergs (578 m) hinauf und wieder hinab zur Straße Kleinalmerode-Nieste und auf ihr l. in 2 Min. zum **Umschwang** (1 St. 10 Min., Wegw.).

Nun den Zeichen = folgend Straße r. und bei der gleich erfolgenden Teilung wieder r. (der mit Schildern bezeichnete Weg l. ist ¹/₄ St. kürzer, aber viel steiler) in bequemen Kehren die **Hausfirste** hinauf. Nach 35 Min. r. (Wegw.) in 1 Min. zum Hausfirstborn, gutes Trinkwasser. Zurück und weiter den Zeichen nach in 35 Min. zum „Zentralpfahl“ (Wegw.); dicht vor der Kuppe r., aber gleich wieder l. zum **Bilstein** (640 m); Sommerwirtschaft, Schutzhütte, Aussichtsturm.

Die **Aussicht** gehört zu den großartigsten des ganzen Gebietes. **W.**: Cassel und der Habichtswald mit Herkules, Hohem Gras (Turm) und dem sargförmigen Dörnberg. **L.** vom Hohen Gras Langenberg, Kamberg, Odenberg. **NW.**: Der spitze Desenberg bei Warburg, davor der Häuschensberg bei Winterbüren (Turm) und noch näher der Gr. Staufenberg bei Sichelstein. Mehr r. der Reinhardswald mit Veckerhäger Staufenberg und der Bramwald; vorn der Kamm des Kaufunger Waldes mit Hausfirste, Haberberg, Steinberg. **N.**: Der Hohe Hagen (Turm); Meenser Steinberg, Brackenberg, Hohe Schleife, r. von dieser Schloß Berlepsch. **NO.**: Die

Warteberge bei Witzenhausen, im Werratal Unterrieden und der Arnstein, l. davon der Bocksühl und die beiden Gleichen und weiter l. der Göttinger Wald mit Bismarckturm, Deppoldshausen und Plesse. In der Ferne der Harz. Mehr nach **O.**: Ludwigstein, Hanstein, Teufelskanzel, Hohenstein und Hörnekuppe, am Abhange Schloß Rotestein bei Allendorf. Im Vordergrund Roßkopf und Roggenberg, an dessen Fuße Domäne Rückerode. **SO.**: Eschwege mit den beiden Leuchtenbergen vor dem Schlierbachswald, hinter ihm aufragend Heldrastein, Graburg und weiter r. Boyneburg; zwischen letzteren beiden der Inselsberg im Thü-

ringer Wald. S.: Der gewaltige Meißner mit Bransrode, r. von ihm in der Ferne die Rhön. Weiter r. der Hirschberg und ferner der Ahlheimer bei Rotenburg. SW.: Am Hirschberg hin der Knüll und weiter r. der Heiligenberg bei Gensungen, in der Ferne Kellerwald und Haina.

Bilstein-Roßbach-Witzenhausen, 2 St., Zeichen: wagerechter weißer Strich (vgl. T. 12 Nr. 5). Bei dem Wirtschaftsgebäude Fußweg l. steil abwärts, an einer Waldwiese vorbei nach Oberroßbach und Straße weiter nach **Roßbach**. Die Dorfstraße r. bis über die Brücke, hinter dieser Feldweg l. (Wegw.) und in nordwestl. Richtung auf die Lücke zwischen

Wartebergen und Ellerberg zu. Durch diese und abwärts auf die Straße Kleineralmerode-Witzenhausen; auf ihr r. zur Stadt.

Bilstein - Hesselbühl - Dohrenbach-Witzenhausen, 2 $\frac{1}{2}$ St., Zeichen: bis zum Hesselbühl senkrechter roter Strich (vgl. T. 12 Nr. 6). Vom Turme in östl. Richtung Fußweg steil hinab, aber bald den Zeichen nach erst r., dann l. durch Schneisen, dann r. hinab zu den Steinbrüchen am **Hesselbühl**; schöner Blick ins Werratal. Weiter Fahrweg in nördl. Richtung in Kehren, die man abschneiden kann, abwärts über Gut Fahrenbach nach **Dohrenbach**; r. durch das Dorf auf die Straße und auf ihr nach **Witzenhausen**.

Zurück zum Zentralpfahl und Fahrweg l. oder vom Turm Fußweg in südwestl. Richtung, Zeichen Pf(affenberg), steil abwärts bis auf den Fahrweg, diesen l. an einem Steinbruch (l.) und der Schamottesteinfabrik Steinberg (r. seitwärts) vorbei. 200 m nach Einmündung des von der Fabrik kommenden Fahrwegs Fußpfad l. ab und immer geradeaus hinunter, schließlich auf steinigem Fahrwege nach **Großalmerode** (1 St.).

Gasthöfe: Ratskeller, Kurfürst, Deutscher Kaiser.

Das 3273 Einw. zählende Städtchen ist Endstation der bei Walburg von der Linie Cassel-Waldkappel abgehenden Zweigbahn; Amtsgericht;

Post nach Witzenhausen. — 1503 von Glasbrennern gegründet, wurde der Ort 1775 zur Stadt erhoben und ist heute durch seine feuerfesten Tone in der ganzen Welt bekannt (s. S. 57).

Tour 17. Der Meißner. K. 36.

a) **Großalmerode—Bransrode** (1 $\frac{3}{4}$ St.) — **Casseler Steln—Lusthäuschen—Kalbe** (1 St.) — **Viehhaus** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Kitzkammer—Seesteine—Schwalbental** (1 $\frac{3}{4}$ St.) — **Höllental—Albungen** (2 $\frac{1}{4}$ — 2 $\frac{3}{4}$ St.).

Große Meißnertour von 7 $\frac{1}{2}$ St., auf der man alle wesentlichen Punkte besucht und den „König der hessischen Berge“ gründlich kennen lernt. Sehr zu empfehlen ist auch Nachtlager in Schwalbental, besonders wenn ein schöner Sonnenaufgang zu erwarten steht. —

Prächtige Spezialkarte vom Meißner, Maßstab 1:20000 mit Höhenschichten, von M. Brunnemann, Cassel. Preis 1,00 M., mit Spezialführer 1,50 M. — Eine Kürzung der Tour auf 4 $\frac{1}{2}$ St. unter Beschränkung auf die wichtigsten Punkte siehe unter b.

Von Großalmerode östl. Straße nach Witzenhausen 2 km bis zur Erbsmühle, hier r. ab über die Höhe nach Üngsterode, bei der Straßenteilung hinter der Gelster 100 m l., dann r. an der Kirche vorbei zum Dorfe hinaus und aufwärts, die Straße Weißenbach-Laudenbach und zweimal die